

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Das **ÖKOBÜRO**, das **Institut für Ökologische Stadtentwicklung** und die **Plattform Footprint**

möchten Sie zur **VERANSTALTUNG**

Ein Planet für unsere Zukunft

Initiativen aus England für Wege zur nachhaltigen Stadt und Mobilität

(mit Video-Konferenz, teilweise in englischer Sprache)

herzlich einladen!

Eine nachhaltige Entwicklung muss sich großen Herausforderungen stellen:
Umgang mit begrenzten Ressourcen (Ökologischer Fußabdruck, Peak Oil), Klimawandel ...
Wie die Entwicklung von Städten (und Dörfern) darauf reagieren könnte soll in dieser
Veranstaltung diskutiert werden.

Zeit: **Montag, 11. Mai 2009**
13:30 bis 18:00 Uhr

Ort: **Räume der Telekom Austria TA AG**
1020 Wien, Lassallestrasse 9

- **Bestens öffentlich erreichbar mit U1, Station Vorgartenstraße**
- Die Teilnahme ist **gratis!**
- Bitte an **Interessierte weiterleiten!**
- **Anmeldung** bitte möglichst bis **4. Mai**

Im Anhang und auf unserer Homepage finden Sie das **Tagungsprogramm** und ein **Anmeldeformular**.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Pekny
Projektleitung
ÖKOBÜRO

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung durch
den **Österreichischen Gemeindebund** und von **Telekom Austria** statt.

Ein Planet für unsere Zukunft

Initiativen aus England für Wege zur nachhaltigen Stadt und Mobilität

Veranstaltung des ÖKOBÜROs in Kooperation mit dem
Institut für Ökologische Stadtentwicklung und der Plattform Footprint

11. Mai 2009

Telekom Austria TA AG, 1020 Wien, Lassallestraße 9

Programm

13:30 **Einlass**

13:45 **Eröffnung**

14:00 **Wolfgang Pekny** (Plattform Footprint, Wien): **Nur ein Planet** - Der Ökologische Fußabdruck

Michael Narberhaus (WWF UK, London): **One Planet Future, One Planet Mobility** - Programme des WWF zur Beschränkung des Ressourcenverbrauchs auf dem einen verfügbaren Planeten Erde

Fragen

15.30 **Pause**

16:00 **Rob Hopkins** (Transition Network, Totnes, UK): **Transition Network** – Internationales Netzwerk von Gemeinden für den Übergang zu einem nachhaltigen Energiesystem
Videoübertragung aus England – **Englisch** *

Uwe Schubert, Herbert Bork (Institut für ökologische Stadtentwicklung, Wien): **Ökostadt** - Ökologische Siedlungsentwicklung für einen Planeten

Bernd Schuh (Österreichisches Institut für Raumplanung, Wien): **Flächenpotentiale und Nutzungskonkurrenz** - Siedlungen, Verkehr, nachwachsende Rohstoffe, Ernährung

Fragen und Diskussion mit den Referenten

18:00 **Ende**

* Die Video-Übertragung einer Präsentation aus England ist ein gutes Beispiel für die Möglichkeiten, Verkehr durch Telekommunikation zu ersetzen - sie erspart besonders klimaschädliche Flüge oder sehr zeitaufwändige Bahnfahrten.

Ein Planet für unsere Zukunft

Initiativen aus England für Wege zur nachhaltigen Stadt und Mobilität

Hintergrund:

Nach Berechnungen des ökologischen Fußabdrucks wären zur Abdeckung des derzeitigen Ressourcenverbrauchs in Europa fast drei Planeten von der Qualität der Erde notwendig, was nur auf Kosten anderer Erdteile möglich ist. Daher sind auch im städtischen Bereich Strategien gefragt, um in Europa mit dem einen verfügbaren Planeten auskommen zu können.

An solchen arbeitet der WWF (die Initiative ging von Großbritannien aus) für verschiedene Lebensbereiche (Ernährung, Wohnen, Verkehr) im Rahmen des Programms **One Planet Future**.

Mehr Informationen:

http://www.wwf.org.uk/what_we_do/about_us/building_a_one_planet_future.cfm

Wichtige, eng miteinander verknüpfte Teilaspekte sind die **begrenzten Vorräte fossiler Energiequellen** (Peak Oil), die zu einem abnehmenden Verbrauch führen sollten, sowie der durch ihren Verbrauch (CO₂-Emissionen) verursachte fortschreitende **Klimawandel**, der durch eine Abnahme des Verbrauchs gebremst werden könnte.

Diesen beiden Herausforderungen wollen sich die Mitglieder (Städte und Dörfer) des ebenfalls in Großbritannien entstandenen **Transition Network** stellen, indem sie an einem Übergang zu einem von fossilen Energiequellen unabhängigen, klimaverträglichen System arbeiten.

Mehr Informationen:

<http://transitiontowns.org/TransitionNetwork/TransitionNetwork>

Eine Strategie dazu muss in drei Bereichen ansetzen:

- bei einer effizienteren Energienutzung durch bessere Technologien
- bei einem Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energiequellen, wo es gilt, die Konkurrenz zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen (Haushalt, Industrie, Verkehr sowie Stromerzeugung für alle Verbraucher) und mit anderen Sektoren (Lebensmittel, nachwachsende Rohstoffe) auszugleichen.
- bei einer Reduktion des Verbrauchs durch Änderung der Strukturen (Siedlungen und Verkehr) sowie des Verhaltens (Konsum), die noch auf die größten Widerstände trifft

Durch die weitgehende Abhängigkeit von fossilen Energiequellen entsteht beim Verkehr der größte Umstellungsbedarf – ohne eine Änderung des Verkehrsverhaltens und eine dafür geeignete Siedlungsentwicklung wird eine nachhaltige Sicherung der Mobilität nicht möglich sein.

In Österreich arbeitet die Plattform Footprint an der weiten Verbreitung des Konzeptes „Footprint“ und an konkreten Projekten zur Erhebung des Fußabdrucks von Individuen, aber auch von Firmen und Regionen. Das Institut für ökologische Stadtentwicklung beschäftigt sich mit Modellprojekten für eine ökologische Siedlungsentwicklung, die insbesondere den großen Fußabdruck der Mobilität verringern soll.

Anmeldeformular

Ich melde mich zur ÖKOBÜRO Veranstaltung

Ein Planet für unsere Zukunft

am Montag, 11. Mai 2009, 13:30 bis 18:00 Uhr

in den Räumen der Telekom Austria TA AG, Lassallestraße 9, 1020 Wien

an.

Name:

Organisation, Firma, Dienststelle:

Adresse, Tel. und Fax:

E-mail:

Datum:

Unterschrift:

Die Teilnahme ist gratis!

Bitte faxen oder **mailen** Sie das Anmeldeformular und/oder Ihre Daten an:

ÖKOBÜRO
Volksgartenstraße 1, 1010 Wien
Tel.: 01/52 49 377
Fax: 01/52 49 377-20
Email: anmeldung@oekobuero.at